

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Ziel und Fragestellung	11
1.2	Die politische Dimension der DDR-Aufarbeitung	13
1.3	Die DDR-Aufarbeitung als Sonderfall der Transition	15
1.4	Die Adressierung der NVA im Kontext der DDR-Aufarbeitung	17
1.5	Brüche mit den Annahmen der Forschung – weitere Ergebnisse	20
1.6	Die Annäherung an das empirische Feld	21
1.7	Aufbau der Arbeit	23
2	Das Forschungs- und Praxisfeld der Transitional Justice	27
2.1	Historische Grundlagen	28
2.2	Vergangenheitsaufarbeitung als globales Gebot	29
2.3	Parallelen und Unterschiede zu den Memory Studies	30
2.4	Das Verständnis von Transition in TJ-Konzepten	32
2.5	Die politische Dimension von Transitional Justice	33
2.6	Das Forschungsfeld der Transitional Justice	35
2.7	Neuere Entwicklungsphasen und Debatten	37
3	Die Nationale Volksarmee im SED-Staat	41
3.1	Entwicklung der NVA und Einbindung in den Staatsaufbau	42
3.1.1	Von »Nie wieder Krieg« zur getarnten Militarisierung	42
3.1.2	Die NVA konstituiert sich	45

3.1.3	Der außenpolitische Nutzen der NVA für die SED	46
3.1.4	Das Eigenbild der NVA als Friedensarmee	48
3.1.5	Die Militarisierung des DDR-Alltags	51
3.1.6	Die Wahrnehmung der NVA in der DDR-Gesellschaft	53
3.2	Die Spezifika der Nationalen Volksarmee	56
3.2.1	Frauen in der NVA	56
3.2.2	Die politische Durchdringung der Armee und ihre Feindbilder	57
3.2.3	Geheimdienstliche Kontrolle in der NVA	59
3.2.4	Das Verhältnis zwischen Grenztruppen und NVA	60
3.3	Das Leben als Berufssoldat und Wehrpflichtiger in der NVA	62
3.4	Das Ende der NVA	65
3.5	Zwischenfazit	69
4	Die Aufarbeitung der DDR- und NVA-Vergangenheit im Spiegel der internationalen Transitional Justice	71
4.1	Gerichtsprozesse als typische Maßnahme der zweiten TJ-Welle	73
4.2	Wahrheitskommissionen und ihr deutsches Pendant	77
4.3	Lustration: Stasi-Vergangenheit als Prüfstein für das weitere Berufsleben	82
4.4	Entschädigung und Restitution nach 1990	85
4.5	Ein besonderes Instrument der DDR-Aufarbeitung: die BStU	88
4.6	Erinnern und Gedenken – auf der Suche nach einem geteilten Narrativ der DDR-Geschichte	90
4.7	Die diskursive Dimension der DDR-Aufarbeitung	94
5	Methodischer Zugang	97
5.1	Forschungsdesign	97
5.2	Methodologische Grundannahmen und Kompatibilitäten	99
5.2.1	Grounded Theory	99
5.2.2	Diskurs	100
5.2.3	Diskurs und Frame-Analyse	101
5.3	Feldzugang, Datenerhebung und Reflexion der eigenen Rolle	106
5.4	Auswertung der Daten durch die Grounded Theory	115

6	Die öffentliche Darstellung ehemaliger NVA-Angehöriger im Diskurs der DDR-Aufarbeitung	121
6.1	Positionierung der Frames im Aufarbeitungsdiskurs	123
6.2	Frames mit direktem Bezug auf den Aufarbeitungsprozess	126
6.2.1	Klarer Bruch mit Personal und Traditionen der NVA gefordert	126
6.2.2	Anerkennung der Verdienste der NVA 1989/90 als Integrationsangebot	133
6.3	Die NVA im Schatten des Transitional-Justice-Prozesses	140
6.4	Zwischenfazit	150
7	Perspektiven der NVA-Angehörigen und die institutionelle Umsetzung der DDR-Aufarbeitung	155
7.1	Kritik am Diskurs der DDR-Aufarbeitung	156
7.2	Kritik an strafrechtlichen Aufarbeitungsschritten	170
7.3	Diskriminierungsempfinden statt Einheitsgefühl	177
7.4	Das Integrationsangebot des Bundeswehrverbandes	185
8	Die Herausforderung des Ankommens in der Post-Military Society Deutschland	197
8.1	Das vereinigte Deutschland als Post-Military Society	197
8.2	Die Vermittlung des NVA-Alltags über das Stilmittel der Komik	203
8.3	Der militarisierte Mann in einer militärkritischen Gesellschaft	206
8.4	Der Bundeswehrverband als zivilgesellschaftlicher Akteur der Transitional Justice	212
8.5	Objektgebundenes Erinnern als Identitätsanker	220
9	Schlussbetrachtung und Ausblick	227
9.1	Beiträge zur Transitional-Justice-Forschung	232
9.2	Grenzen der Aussagekraft der Arbeit	233
9.3	Anknüpfungspunkte für weitere Forschungsprojekte	235
9.4	Politische Implikationen	237

Anhang

Literatur- und Quellenverzeichnis	242
Verteilung der kodierten Zeitungsartikel über den Erhebungszeitraum	274
Reichweiten der größten Tages- und Wochenzeitungen, 2017/18	275
Anonymisierte Liste der Interviewten	276
Geografische Verteilung der Interviews	280
Abkürzungen	281
Dank	283
Der Autor	285